

	Seite
THEMENBEREICH I: FACHLICH ANSPRUCHSVOLLES WISSEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG	#1
1. Das neue Gesellschaftsregister für PersG	#2
2. Planungsrechnung als Krisenindikator und Ausgangspunkt für adäquate Reaktion des WP	#24
3. Berichterstattung über immaterielle Ressourcen	#40
THEMENBEREICH II: NEUES ZU DEN BERUFSPFLICHTEN IN DER WP-PRAXIS (WPO, BS WP/vBP, GWG, ...)	#58
4. Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Regeln, Grenzen und Schutzmaßnahmen)	#59
THEMENBEREICH III: CSRD/ESG – GRUNDLAGEN ZUM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT	#76
5. Inhaltliche Verknüpfung der EU-Taxonomie-Verordnung und CSRD	#77
THEMENBEREICH IV: NEUES UND AKTUELLES PRÜFER-KNOW-HOW ZUR PRÜFUNG	#87
6. IT- und IKS-Prüfung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#88
7. Besondere Aspekte der IT-Prüfung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) im Fokus	#107
8. IKS-Prüfungshandlungen zur Beurteilung der IT-Risiken im Bereich „Absatz“ – Darstellung am praktischen Beispiel der Nexus GmbH	#122
THEMENBEREICH V: PRAKTIKERWISSEN RECHNUNGSLEGUNG	#136
9. Prüfung von nahestehenden Personen nach ISA [DE] 550	#137
10. Anhang in der Praxis: Die Prüfung des Verbindlichkeitspiegels nebst Angabe zu den Sicherheiten	#155

Stand: 15.09.2024

THEMENBEREICH I: FACHLICH ANSPRUCHSVOLLES WISSEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG		#1
1.	Das neue Gesellschaftsregister für PersG	#2
1.1	Die Modernisierung des Personengesellschaftsrechts	#4
	1.1.1 Hintergrund der Rechtsänderungen	#4
	1.1.2 Betroffene Gesellschaften	#5
1.2	Die Unterscheidung zwischen Außen-GbR und Innen-GbR	#6
	1.2.1 Die gesetzliche Verankerung der Rechtsfähigkeit der GbR	#6
	1.2.2 Was ist bei der „neuen“ eGbR anders als bei der „herkömmlichen“ GbR?	#7
1.3	Eintragung in das „neue“ Gesellschaftsregister	#9
	1.3.1 Die Schaffung des Gesellschaftsregisters für eGbR's	#9
1.4	Faktische Eintragungspflichten (Ausgewählte Fälle)	#11
	1.4.1 Besitz oder Erwerb von Grundvermögen durch eine GbR	#11
	1.4.2 Die GbR als Gesellschafterin	#13
1.5	Freiwilliger Eintrag	#15
1.6	Das Procedere der Eintragung	#16
	1.6.1 Die Form der Eintragung	#16
	1.6.2 Der Inhalt der Eintragung	#16
	1.6.3 Änderungen der Registereintragungen	#17
1.7	Rechtliche Veränderungen bei einer eGbR	#17
	1.7.1 Szenario 1: Statuswechsel	#17
	1.7.2 Szenario 2: Umwandlungsfall	#18
	1.7.3 Szenario 3: Die Auflösung einer eGbR	#18
1.8	Konkreter Handlungsbedarf in der Praxis	#19
	1.8.1 Anpassungen im Gesellschaftsvertrag	#19
	1.8.2 Folgewirkung: Eintragungspflicht ins Transparenzregister	#19
1.9	Folgen für die Rechnungslegung	#20
1.10	Zusammenstellung der Unterschiede zwischen der GbR und der eGbR	#22
1.11	AUDFIT®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#23

Stand: 15.09.2024

2.	Planungsrechnung als Krisenindikator und Ausgangspunkt für adäquate Reaktion des WP	#24
2.1	Planungsrechnungen im Rahmen von Restrukturierungsüberlegungen	#26
2.2	Änderungen des IDW S11 – Beurteilung des Vorliegens von Insolvenzeröffnungsgründen	#27
2.3	Grundlagen	#27
2.3.1	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	#27
2.3.2	Beurteilung von Insolvenzeröffnungsgründen	#28
2.4	Zahlungsunfähigkeit § 17 InsO	#28
2.4.1	Abgrenzung zur Zahlungsstockung	#28
2.4.2	Zahlungseinstellung	#29
2.4.3	Beseitigung einer Zahlungseinstellung	#30
2.5	Könnte eine Zahlungsunfähigkeit vorliegen?	#31
2.6	Der Finanzstatus	#31
2.6.1	Fälligkeit der Verbindlichkeiten	#31
2.6.2	Finanzmittel	#32
2.6.3	Folgerungen aus dem Finanzstatus	#32
2.6.4	Beispiel	#33
2.7	Der Finanzplan	#34
2.7.1	Arten	#34
2.7.2	Herleitung der erwarteten Einzahlungen	#34
2.7.3	Herleitung der erwarteten Auszahlungen	#35
2.7.4	Darstellung des Finanzplans	#35
2.7.5	Beispiel	#35
2.8	Ergebnis des Finanzplans am Ende des Prognosezeitraums	#35
2.8.1	Szenario 1: Das ist ja (zunächst) nochmal gut gegangen	#35
2.8.2	Fallgruppe: „Es wird ernst“	#36
2.9	Eine Zahlungsunfähigkeit liegt vor – aber wann ist diese erstmals eingetreten?	#37
2.10	Zusammenhang mit dem StaRuG	#39
2.11	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#39

3.	Berichterstattung über immaterielle Ressourcen	#40
3.1	Immaterielle Ressourcen und deren Bedeutung	#42
3.1.1	Informationsbedürfnisse der Stakeholder	#42
3.1.2	Bedeutung immaterieller Ressourcen für Unternehmen	#42
3.2	Arten von immateriellen Ressourcen	#43
3.2.1	Humankapital	#43
3.2.2	Organisationskapital	#44
3.2.3	Beziehungskapital	#45
3.2.4	Innovationskapital	#46
3.2.5	Zusammenfassende Übersicht der verschiedenen Kategorien	#46
3.3	Bisherige Berichterstattung über immaterielle Ressourcen	#46
3.3.1	Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen	#46
3.3.2	Angaben zu immateriellen Werten im Lagebericht	#48
3.4	Vorgesehene Neuregelung zur Berichterstattung infolge der CSRD-Richtlinie	#49
3.4.1	Die CSRD – was ist das?	#49
3.4.2	Nationale Umsetzung	#49
3.4.3	Verhältnis zwischen immateriellen Ressourcen und Nachhaltigkeit	#50
3.4.4	Berichterstattung über immaterielle Ressourcen im Rahmen der CSRD	#51
3.4.5	Herausforderungen bei der Erfassung und Bewertung von immateriellen Ressourcen	#52
3.5	Exkurs: Der Wirtschaftsprüfer als externer Berater	#52
3.6	Best Practices für die Berichterstattung über immaterielle Ressourcen	#54
3.6.1	Identifizierung und Priorisierung relevanter immaterieller Ressourcen	#54
3.6.2	Integration von immateriellen Ressourcen in die Nachhaltigkeitsstrategie	#54
3.6.3	Kommunikation von immateriellen Ressourcen an Stakeholder	#54
3.7	Ein Beispiel aus der Praxis	#54
3.7.1	Die Print GmbH	#54
3.7.2	Bestandsaufnahme	#55
3.8	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#57
3.9	AUDfit®-Rechtsvorschriften zu diesem Thema	#57

Stand: 15.09.2024

THEMENBEREICH II: NEUES ZU DEN BERUFSPFLICHTEN IN DER WP-PRAXIS (WPO, BS WP/vBP, GWG, ...)		#58
4.	Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Regeln, Grenzen und Schutzmaßnahmen)	#59
4.1	Die Bedeutung der Unabhängigkeit	#61
4.2	Allgemeine Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer	#62
4.2.1	Regelungen in der WPO	#62
4.2.2	Allgemeine Berufspflichten	#63
4.2.3	Besondere Berufspflichten bei der Durchführung von Prüfungen und der Erstattung von Gutachten	#64
4.2.4	Konkretisierung der Berufspflichten bei der Durchführung von gesetzlichen Abschlussprüfungen nach HGB	#65
4.3	Ausschluss von der Abschlussprüfung durch § 319 Abs. 2 HGB (=Ausschlussstatbestände)	#66
4.4	Ausschlussstatbestände des § 319 Abs. 3 HGB	#67
4.4.1	Tatbestand Nr. 1: Eigeninteresse	#67
4.4.2	Tatbestand Nr. 2: Selbstprüfung	#69
4.4.3	Sonderfall: Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung	#70
4.4.4	Tatbestand Nr. 3: Interessenvertretung	#72
4.4.5	Tatbestand Nr. 4: Persönliche Vertrautheit	#73
4.5	Folgen und mögliche Abhilfen beim Bestehen der Besorgnis der Befähigung für die Abschlussprüfung	#73
4.5.1	Versagen der Tätigkeit durch den Abschlussprüfer	#73
4.5.2	Ausnahme: Umsetzung von Schutzmaßnahmen	#73
4.5.3	Konsequenz Nr. 1: kein Honoraranspruch	#74
4.5.4	Konsequenz Nr. 2: Bußgeld	#75
4.5.5	Konsequenz Nr. 3: Berufspflichtverletzung	#75
4.6.	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#75
THEMENBEREICH III: CSRD/ESG – GRUNDLAGEN ZUM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		#76
5.	Inhaltliche Verknüpfung von EU-Taxonomie-Verordnung und CSRD	#77
5.1.	Die EU-Taxonomie (Säule Nr. 1 der nichtfinanziellen Berichterstattung)	#79
5.1.1	Zielsetzung	#79

Stand: 15.09.2024

		Seite
5.1.2	Einheitliches Klassifikationssystem	#80
5.1.3	Prüfung der Voraussetzungen für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten	#80
5.1.4	Ermittlung nachhaltiger Kennzahlen	#82
5.1.5	Berichtspflichten	#83
5.2	Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) (Säule Nr. 2 der nicht-finanziellen Berichterstattung)	#83
5.2.1	Zielsetzung	#83
5.2.2	Berichterstattung über EU-Taxonomie innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts	#84
5.2.3	Zusammenspiel von CSRD und EU-Taxonomie	#84
5.2.4	Betroffene Datenpunkte der CSRD-Berichtspflichten	#85
5.3	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#86
5.4	AUDfit®-Rechtsvorschriften zu diesem Thema	#86
THEMENBEREICH IV: NEUES UND AKTUELLES PRÜFER-KNOW-HOW ZUR PRÜFUNG		#87
6.	IT- und IKS-Prüfung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#88
6.1	Warum müssen wir uns als „normale“ Abschlussprüfer überhaupt mit der IT beschäftigen?	#90
6.2	Warum gewinnt die Prüfung der IT im Rahmen der Abschlussprüfung zunehmend an Bedeutung?	#90
6.2.1	Datenflut in Unternehmen nicht mehr zu bremsen	#90
6.2.2	Gründe für IT-Prüfungen	#91
6.2.3	Mögliche denkbare Fehlerquellen beim Einsatz von IT	#91
6.3	Integration der IT-Prüfung in den Prozess der Abschlussprüfung	#91
6.4	Bezugnahme auf Themen in anderen Veranstaltungen der UWP-Reihen	#92
6.5	Die neun Stufen der It-Prüfung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)	#93
6.5.1	Schritt 1 und Schritt 2: Identifizierung von bedeutsamen Geschäftsvorfällen, Kontensalden und Abschlussangaben sowie von bedeutsamen Konten	#93
6.5.2	Schritt 3: Identifizierung der relevanten Geschäftsprozesse	#94
6.5.3	Schritt 4: Verständniskennung von den Kontrollaktivitäten	#95
6.5.4	Schritt 5: Identifizierung der relevanten IT-Anwendungen	#96

Stand: 15.09.2024

	Seite
6.5.5	Schritt 6: Beurteilung der Risiken aus dem Einsatz von IT (RAIT) #96
6.5.6	Schritt 7: Identifizierung der für die Prüfung relevanten generellen IT-Kontrollen (ITGC) und Prüfung deren Angemessenheit und Wirksamkeit #99
6.5.7	Schritt 8: Prüfung der Wirksamkeit prüfungsrelevanter automatisierter Kontrollen #105
6.5.8	Schritt 9: Festlegung von Art und Umfang der aussagebezogenen Prüfungshandlungen auf Basis der Ergebnisse der Aufbau- und Funktionsprüfungen #105
6.6	Zusammenfassende Darstellung der IT-Prüfung #105
6.7.	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema #106
7.	Welchen Beitrag leisten IT-Kontrollen zur Prüfungssicherheit? #107
7.1	Teil I: Verständnis von den Risiken aus dem Einsatz der IT und den generellen IT-Kontrollen kann Auswirkungen auf die Abschlussprüfung haben #109
7.1.1	Entscheidung über die Nutzung von Kontrollen zur Erlangung von Prüfungssicherheit #109
7.1.2	Einschätzung des Kontrollrisikos #109
7.1.3	Strategie für die Prüfung der vom Unternehmen erstellten Informationen #109
7.1.4	Beurteilung des inhärenten Risikos auf Aussageebene #110
7.1.5	Planung weiterer Prüfungshandlungen #110
7.2	Teil II: Die Bedeutung der generellen Kontrollen #111
7.2.1	Feststellungen aus der Verständnisgewinnung über die IT #111
7.2.2	Umfang der IT-Prüfung abhängig von der Komplexität der IT #112
7.2.3	Erweiterter Umfang des notwendigen Verständnisses über den Einsatz von IT #112
7.2.4	Würdigung für ein Verständnis von generellen IT-Kontrollen #113
7.2.5	Sachgerechte Reaktion auf erhöhte IT-Risiken #114
7.3	Teil III: Folgerungen aus Feststellungen zur mangelhaften Wirksamkeit von IT-Kontrollen für das weitere Prüfungsvorgehen #119
7.3.1	Mögliche Reaktion Nr. 1: Aussagebezogene Prüfungshandlungen und/oder Datenanalysen #119
7.3.2	Mögliche Reaktion Nr. 2: Feststellung, ob sich Unwirksamkeit überhaupt ausgewirkt hat #119
7.3.3	Mögliche Reaktion Nr. 3: Prüfung, ob alternative Kontrollen für dasselbe Risiko bestehen #120

	Seite
7.3.4	Mögliche Reaktion Nr. 4: Keine Feststellung möglich, dass sich Unwirksamkeit der generellen IT-Kontrolle nicht ausgewirkt hat #121
7.3.5	Bei Feststellung von Mängeln: ggf. Redepflicht #121
7.4	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema #121
8.	IKS-Prüfungshandlungen zur Beurteilung der IT-Risiken im Bereich „Absatz“ – Darstellung am praktischen Beispiel der Nexus GmbH #122
8.1	Einordnung der IKS-Prüfung im Bereich Absatz #124
8.2	Design und Implementierung (Schritt 1 bis Schritt 5) #126
8.2.1	Schritt 1: Gespräch mit dem Management #126
8.2.2	Schritt 2: Würdigung von Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen/Internen Richtlinien #127
8.2.3	Schritt 3: Überblick über IT-Anwendungen, IT-Umgebung und IT-Abhängigkeiten (Stufe 3 der IT-Prüfung) #127
8.2.4	Schritt 4: Fragenkatalog an Prozessverantwortlichen und gleichzeitige Beobachtung #129
8.2.5	Schritt 5: Identifizierung von im Geschäftsprozess implementierten Kontrollen (Stufe 4 der IT-Prüfung) #130
8.3	Identifizierung der relevanten IT-Anwendungen (Stufe 5 der IT-Prüfung) #131
8.4	Identifizierung von Risiken aus dem Einsatz von IT (Stufe 6 der IT-Prüfung) #131
8.5	Identifizierung und Prüfung von generellen IT-Kontrollen (Stufe 7 der IT-Prüfung) #132
8.6	Wirksamkeitsprüfung von IT-Anwendungskontrollen (Stufe 8 der IT-Prüfung) #132
8.6.1	Durchführung von Wirksamkeitsprüfungen #134
8.6.2	Ergebnis der Wirksamkeitsprüfung #134
8.7	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema #134
THEMENBEREICH V: PRAKTIKERWISSEN RECHNUNGSLEGUNG #136	
9.	Prüfung von nahestehenden Personen nach ISA [DE] 550 #137
9.1	Bedeutung #139
9.2	Transaktionen und Beziehungen zu nahestehenden Personen #140
9.2.1	Fachlicher Hintergrund #140
9.2.2	Wer ist „nahe stehend“? #141
9.2.3	Marktüblichkeit von Transaktionen #142
9.2.4	Worin kann ein Problem bestehen #142

Stand: 15.09.2024

	Seite	
9.3	Prüfungshandlungen	#143
9.3.1	Vorgehensweise	#143
9.3.2	Verständnisgewinnung	#143
9.3.3	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung, um ein Verständnis für die Kontrollen zu gewinnen	#144
9.3.4	Kontinuierliche Aufmerksamkeit während der Prüfung	#145
9.4	Identifizierung und Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#146
9.5	Reaktionen auf die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Zusammenhang mit nahe stehenden Personen	#147
9.5.1	Allgemeine Anforderungen	#147
9.5.2	Reaktionen bei der Identifizierung zuvor nicht erkannt-ter/angegebener Personen oder bedeutsamer Transaktionen	#147
9.5.3	Bedeutsame Transaktionen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs	#148
9.6	Angaben zur Durchführung der Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen	#149
9.6.1	Parameter der Marktüblichkeit	#149
9.6.2	Nachweis der Marktüblichkeit	#149
9.7	Beurteilung der Erfassung und Angabe von identifizierten Beziehungen zu und Transaktionen mit nahe stehenden Personen	#150
9.8	Berichterstattung im Zusammenhang mit nahestehenden Personen	#150
9.8.1	Anhangangabe nach § 285 Nr. 21 HGB	#150
9.8.2	Einzelangaben	#151
9.8.3	Umfang der Angabepflicht	#151
9.8.4	Vereinfachungen	#152
9.8.5	Größenabhängige Erleichterungen	#153
9.9	Beispiele aus der Praxis	#153
9.10	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#154
10.	Anhang in der Praxis: Die Prüfung des Verbindlichkeitspiegels nebst Angabe zu den Sicherheiten	#155
10.1	Gesetzliche Grundlagen	#157
10.1.1	Primäre gesetzliche Vorgaben: davon-Vermerk in der Bilanz	#157
10.1.2	Alternativer Ausweis im Anhang (Regelfall)	#157

	Seite
10.2 Zielsetzung des Gesetzgebers	#158
10.2.1 Darstellung der künftigen Finanzlage	#158
10.2.2 Offenlegung der Hingabe von Sicherheiten	#158
10.3 Stellenwert innerhalb des Anhangs	#158
10.4 Inhalt der Anhangsangabe	#159
10.4.1 Definition / Begriffsbestimmungen	#159
10.4.2 Weitergehende praxisrelevante fachliche Erläuterungen	#161
10.5 Beschaffung der erforderlichen Informationen im Unternehmen	#164
10.6 Best Practice: Richtig aufstellen / erstellen	#164
10.6.1 Praxistipps zu Zweifelsfragen in der Praxis / Fehlern vorbeugen	#164
10.6.2 Exkurs in die Praxis (Schlecht-Beispiele)	#166
10.6.3 Exkurs in die Praxis (Gut-Beispiel)	#168
10.7 Einzelanhangsangaben effizient prüfen (Revision oder Abschlussprüfung)	#168
10.7.1 Risikobeurteilung	#168
10.7.2 Wesentlichkeit	#169
10.7.3 Beispiel zur Vorgehensweise bei einer Wesentlichkeitsbeurteilung	#169
10.7.4 Prüfungshandlungen (Auswahl)	#170

- THEMENBEREICH I: FACHLICH ANSPRUCHSVOLLES WISSEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG
- THEMENBEREICH II: NEUES ZU DEN BERUFSPFLICHTEN IN DER WP-PRAXIS (WPO, BS WP/vBP, GWG, ...)
- THEMENBEREICH III: CSRD/ESG – GRUNDLAGEN ZUM NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
-

Die **Themen** sind Gegenstand unserer Fortbildungsreihe

„Update Wirtschaftsprüfung 3 2024 **classic**“

und in den Seminarunterlagen der Fortbildungsreihe

„Update Wirtschaftsprüfung 3 2024 **light**“

nicht enthalten.

1. Das neue Gesellschaftsregister für PersG
2. Planungsrechnung als Krisenindikator und Ausgangspunkt für adäquate Reaktion des WP
3. Berichterstattung über immaterielle Ressourcen
4. Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Regeln, Grenzen und Schutzmaßnahmen)
5. Inhaltliche Verknüpfung der EU Taxonomie-Verordnung und CSRD

Stand: 15.09.2024